Editorial

Autor(en): **Seifert-Uherkovich, Ludmila**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Die beiden Bahnstrecken der Rhätischen Bahn in der Landschaft Albula/Bernina wurden am 7. Juli 2008 in die Welterbe-Liste der UNESCO eingeschrieben. Neben dem karolingischen Kloster St. Johann in Müstair ist damit ein zweites Kulturgut auf dem Gebiet Graubündens als von *aussergewöhnlichem universellen Wert* anerkannt worden. Aus diesem für unseren Kanton bedeutenden Anlass ist die vorliegende Nummer des Bündner Monatsblattes als eigentliche Festschrift einzig dem Thema «UNESCO-Welterbe Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina» gewidmet.
Aus fünf verschiedenen Richtungen wird der Gegenstand eingekreist: Oliver Martin vom Bundesamt für Kultur beschäftigt sich in seinem Beitrag mit dem ideellen Hintergrund des Welterbes und erläutert die Kriterien, die zur Aufnahme eines Objektes in die Welterbe-Liste führen – aber auch die Verpflichtung, die eine solche Einschreibung mit sich bringt. Der Eisenbahnspezialist Gion Rudolf Caprez charakterisiert die beiden Bahnstrecken, indem er sie unter dem Aspekt ihrer Entstehung, ihrer Anlage und ihrer Entwicklung ausleuchtet. Er zeichnet dabei auch ein einprägsames Bild jener gewaltigen Leistung, die der Bau (und der Unterhalt) einer Bahnlinie im (Hoch-)Gebirge bedeutete – und heute noch bedeutet. Der Ingenieur Jürg Conzett analysiert die Kunstbauten der Albula- und der Berninastrecke und diskutiert sie vor dem Hintergrund der damals aktuellen architekturgeschichtlichen Fragestellungen. Eine fundierte Auseinandersetzung mit den Hochbauten, die im Zusammenhang mit den beiden Bahnlinien entstanden sind, liefert seinerseits der Kunsthistoriker Leza Dosch. Der Historiker Reto Furter wiederum hat die Aufgabe übernommen, die Kulturlandschaft Albula/Bernina, die von der Rhätischen Bahn durchfahren wird, in ihrer ganzen Komplexität vorzustellen.
Dieser facettierte Blick auf das neue Welterbe «Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina» bietet allen Interessierten die Möglichkeit, jenen Eindruck der Grossartigkeit quasi rational zu fassen, der sich auf einer Fahrt mit der Rhätischen Bahn von Thusis nach Tirano automatisch einstellt.

Ludmila Seifert-Uherkovich